

# Kathedrale in den Bergen ; Abend am Zürichsee ; Il fuorn ; Tessiner Dorftanz

Autor(en): **Kaeslin, Hans / Leuthard, Kurt / Dürst, Georg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - **(1944)**

Heft 7

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-779134>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## KATHEDRALE IN DEN BERGEN

Chur

*Wo weiße Straßen aus der Berge Falten  
Mit letzter Schlinge sich zu Tale tragen,  
siehst du behaunem Felsen gleich sie ragen,  
ein Sinnbild der bezwungenen Urgewalten.*

*Des Hofes Kieselpflaster trittst du sachte,  
denn eine herbe Würde ist ihr eigen;  
und deine Lippen heißest du erschweigen,  
damit sie dich nicht allzusehr verachte.*

*Dein Auge gleitet an den hohen Mauern  
der Gottesburg empor. Durch ein Jahrtausend  
erschütterte kein Sturm, der Schlucht entbrausend,  
ihr rauh Gefüge. Und so mag sie dauern,*

*solange noch die Andacht schlichter Herzen  
sich, Trost erflehend, hinwirft, wo der EINE,  
der Menschenlos erfuhr, in jenem Schreine  
sich birgt, umduftet von den frommen Kerzen.*

HANS KAESLIN

## IL FUORN

Nationalpark

*Die toten Stämme im geweihten Park  
Der Alpen tragen noch ihr wundes Mark  
In diesem lichtgeschwellten, jungen Föhrengrün,  
Drin Sonnengold und Mondessilber glühn.*

*Zersplittert und zerschunden liegen sie,  
Gestürzte Stämme — sinnende Magie.  
So scheint die Sonne auf ihr warmes, weiches Grau —  
Und rings ist alles schweigend, hoch und blau.*

*Ein Vogellaut! verträumt in Fels und Baum —  
Ein kleiner Klang in dem vom Tier geliebten Raum.  
Kein Mensch begegnet dir — nur aus der Wand*

*Erhebt ein Strahlendes dir eine Hand:  
Sieh! wie der Adler, brausend, sonnenstolz  
Das Licht umkreist, die Kronen und das milde, tote Holz!*

GEORG DÜRST

Aus dem Gedichtband „Firnwelt“. Orell-Füßli-Verlag, Zürich.



\*

\*

## ABEND AM ZÜRICHSEE

*Die Wasser dunkeln leise,  
das letzte Schiff ist nah.  
Der See raunt wellenweise  
vom Tag, der uns geschah.*

*Wir lauschen still und fühlen  
am Landungssteg der Zeit  
uns uferlos im kühlen  
Anhauch der Ewigkeit.*

*Die Fische nur noch springen,  
und seltsam pflanzt sich dort  
in immer weitem Ringen  
die kleinste Regung fort.*

*Wo enden alle Kreise,  
wie lang noch sind wir da?  
Die Wasser dunkeln leise,  
das letzte Schiff ist nah.*

KURT LEUTHARD

## TESSINER DORFTANZ

*In schmelzenden Tönen gedeiht die carezza,  
mit leuchtenden Augen und zärtlich gepaart  
schwebt alles im Gleichklang und — o che bellezza! —  
dort lächelt der Mond auf in einsamer Fahrt.*

*Verliebt überwacht er das bunte Gewimmel  
und freut sich schon heimlich, noch zuzusehn,  
wie müdegetanzt hier im siebenten Himmel  
die zweisamen Sterne nach Hause gehn . . .*

KURT LEUTHARD



\*

\*